

mannschaft Unterkunft bot. Von hier aus führte, unter einem halben rechten Winkel abbrechend, eine *Vortreppe* vollends in den Burghof hinab. Sie war einerseits den Felsen aufgesetzt, andererseits von einer Wange begrenzt, die als Widerlager einen kräftigen Antrittspfeiler zeigte und zur Verteidigung einige gegen das Torwerk gerichtete Schießscharten enthalten haben mochte.

Bewundernswert, ein Meisterwerk ihrer Art, war die Wasserversorgungsanlage. Trotz der ungeheuren Arbeit hatte man hierzu in das harte Urgestein einen 65 Meter tiefen Schacht gesprengt und seinen oberen Teil, den Brunnenhals, durch den Felsen aufgesetzte Sprengbogen mit Futtermauern darüber, alles sorgfältig aus kräftigen, sauber behauenen und mustergültig gefügten Quadern erstellt, in die viereckige Form überführt und zugleich etwas für den Aufbau verengert. Dieser bestand zunächst aus einer 50 Zentimeter starken Brüstung, welche den Stuhl für die Aufzugsvorrichtung der Eimer zu übernehmen hatte. Auch der Transport des Wassers nach den oberen Behausungen war auf das sorgfältigste gesichert. Zu allererst diente hierzu ein über dem Brunnen errichtetes besonderes Gebäude, im Grundriß ein stark verschobenes Viereck bildend, mit 1,5 Meter starken Mauern, die sich auf einem schräg abgedeckten Sockel erhoben. Drei Seiten gingen, der Lage des Brunnens gemäß, nach dem Hofe, die vierte dagegen war den Felsen gegen das vordere Haus hin aufgesetzt, mit diesem den dazwischen eingeschlossenen Hauptausgang schützend. Die im Lichten vgl. 5,5/9 Meter weite und wahrscheinlich 4,8—5 Meter hohe Brunnenhalle, die mit einer Holzbalkendecke überspannt gewesen sein muß, da Spuren von Wölbeansätzen an den aufgehenden Mauerflächen nirgends zu entdecken sind, wurde durch Scharten gegen den Zwinger hin beleuchtet, von welchen die eine an der Ostseite später für ein Pulvergeschütz eingerichtet worden war. Ein oberes Geschoss, das Grimmelsh. zeichnet, dürfte die Kammern für die Brunnenmannschaft enthalten haben. Die Traufhöhe dieses Gebäudes darf hiernach etwa 8 Meter groß angenommen werden. Die ganze Bauart mit der Quaderverzahnung der

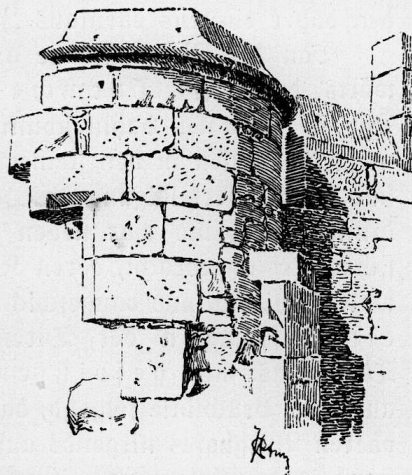


Abb. 13. Oberer Abschluß des Treppenturms mit Helmschuh.